

Demnächst erscheint

Die Kastraten und ihre Gesangskunst

von Franz Saböck

weiland Professor an der Staatsakademie für Musik in Wien

XX und 528 Seiten Groß-Oktav. In Leinen gebunden M 12. —

Schon Homer und die Bibel sprechen von der Kastration. Das junge Christentum sah in ihr ein „gottwohlgefälliges“ Werk. Den Gipfel erstieg das 17. und 18. Jahrhundert mit der fabrikmäßigen Produktion von Kastraten. Schwunghaft wurde das Geschäft, als die Operation sich auf die Erhaltung der Sopranstimme beim Mann verlegte. Die Kastrierung brachte der Sixtinischen Kapelle die märchenhaftesten Gesangsstimmen. Die Oper riß die Koryphäen der Stimmpracht an sich. Zur Zeit Händels berauschten die Kastraten die Welt. Nicht nur als begnadete Sänger erregten sie Sensation; mit ihrer ars amandi hielten sie die Mitwelt in Atem. Der Autor, ein Gesangspsychologe von Weltruf, hat ein ungeheures Material durchsiebt. Die medizinischen wie die kulturhistorischen Voraussetzungen bilden das Fundament seines großangelegten Werkes, das uns in die für immer verklungene Zeit der Hochblüte der europäischen Gesangskunst tiefste Einblicke verschafft.

Käufer des bedeutenden Werkes sind Bibliotheken, musikwissenschaftliche Institute und Seminare, Musik- und Opernschulen, Musiker, Musik- und Kulturhistoriker, Mediziner usw.

Wir liefern bar mit 35% und 11/10. Einbände der Freieremplare netto. Probe-Exemplare, wenn vor Erscheinen bestellt, mit 40% Auslieferung für die Schweiz: Schweizerisches Vereinsfortiment, Olten; für Österreich: Robert Mohr, Wien

**Deutsche Verlags-Anstalt Stuttgart
Berlin und Leipzig**

Ⓜ